

BUCHSTABEN LERNEN

Einleitung

Das Alphabet ist eines der ersten Sachen, die Kinder bei Deutsch lernen. Auch wenn es vielen Kindern leicht fällt, das Alphabet als Lied zu lernen, so tun sich viele andere schwer, wenn sie das Alphabet einfach nur aufsagen müssen und noch schwerer, wenn sie es mit den tatsächlichen Buchstaben verbinden sollen. Von daher lohnt es sich, das Alphabet immer wieder zu üben, damit die Kinder sich die Buchstaben einprägen können.

In dieser Zusammenstellung von Übungsblättern kommen vor:

- Spielformen für alle Buchstaben von A-Z
- Varianten mit Umlauten und Buchstabenkombinationen
- Schreibhilfen
- Buchstabenrätsel



Es gibt viele Wege, die Buchstaben und damit den Eintritt in die wunderbare Welt des Lesens und Schreibens zu finden. Somit ist unser Ansatz ein Vorschlag. Er funktioniert bestens, denn er erfasst alle Sinne.

➤ **Weitere Übungssammlungen führen Schritt für Schritt zum sicheren und freundvollen Lesen und Schreiben.**

Wann beginnen?

Mit Lesenlernen können Kinder auch bereits vor dem Schuleintritt anfangen. Wichtig ist, dass das Kind selbst ein reges Interesse am Lesen zeigt und alle Laute in der Muttersprache fehlerfrei aussprechen kann. Im Vorschulalter lernen Kinder spielerisch mit Fokus auf die visuellen, akustischen und taktilen Wahrnehmungen. So entstehen präzise und langfristige Erinnerungen.

Am Anfang des Buchstabenlernens steht der einzelne Buchstabe.

Ohne Kenntnisse der Buchstaben kann ein Kind nicht lesen lernen. Das Kind muss die Buchstaben schreiben und aussprechen können.

Erst wenn das Kind fehlerfrei alle Laute in der Muttersprache aussprechen kann und die Buchstaben visuell voneinander unterscheiden kann, ist der nächste Schritt im Leselernprozess zu beginnen. In der Regel schaffen 5- bis 6-jährige Kinder den ersten Schritt problemlos. In diesem Alter begreifen bereits viele Kinder, dass eine Menge interessanter Informationen mit Buchstaben verbunden sind. Deswegen entwickeln sie selbstständig das Bedürfnis, lesen zu lernen. Kinder sind neugierig und streben nach neuen Erkenntnissen.

Die Kinder lernen einen Buchstaben nach dem anderen!

So entstehen keine Überforderung und Verwirrung. Aber bitte keine Eile! Spielerisches Lernen ist angesagt, so nehmen die Kinder Informationen schneller auf. Zeigen Sie dem Kind die Buchstaben und benennen Sie sie. Und dann die Fantasie anregen, z.B. mit der Frage: An was erinnert dich der Buchstabe?

- Ein gutes Training ist das Spiel „Finde die richtigen Buchstaben für die Laute“: Dabei spricht der Erwachsene die Laute laut aus und das Kind muss aus einer Reihe von Buchstaben -- zum Beispiel in einer Tabelle oder dem Lernkartenhaufen - den richtigen auswählen.

Nach dem Erlernen mehrerer Buchstaben wird mit dem Buchstabensalat gelernt. Dabei helfen Aufgaben, optische Unterschiede, Abweichungen oder Fehler zu suchen. Hier sind ein paar praktische Tipps:

- Zeichne die Buchstaben einzeln, die jetzt übereinander gezeichnet sind.
- Wähle die richtigen Buchstaben aus zwei gespiegelten aus. (Kleinkindern müssen meistens erstmal erklärt werden, was man unter "spiegeln" versteht.)
- Finde bestimmte Buchstaben, die verdreht sind und in einer Reihe mit anderen Buchstaben stehen.
- Schreibe alle Buchstaben aus dem Buchstabensalat auf.

Solche Alphabet-Spiele fördern die optische Wahrnehmung und Analyse. Kinder prägen sich die Buchstaben schneller ein und können leicht einzelne Merkmale jedes Buchstabens identifizieren. Dabei lernen Kinder auch, grafisch ähnliche Buchstaben gut zu unterscheiden.

Weiterführende Ideen – seien Sie kreativ!

Jedes Lernen kann aber nicht nur mit **akustischen und visuellen**, sondern auch mit **taktilen Methoden** bereichert werden, also mit 3D-Buchstaben. Weitere, gute Methoden sind Malen von Buchstaben, Modellieren mit Ton oder Knetmasse.

Jetzt kann das lernende Kind einen 3-D-Buchstaben mit Fingern fühlen; die Konturen des Buchstabens zeichnen; den Buchstaben ausmalen oder die Ränder mit Linien nachzeichnen; den Buchstaben mittels Holzstäbchen (Zahnstochern o. Ä.) nachbauen; den Buchstaben im Sand oder in der Luft zeichnen oder aus Knete modellieren.

Malaufgaben, Ausschneiden und Einkleben von Buchstaben entwickeln die Feinmotorik und Geschicklichkeit. Selbst gemachte Buchstaben-Karten verknüpfen alle diese Aktivitäten und bieten eine perfekte Grundlage für taktile Spiele. Die Buchstaben werden aus einem rauen Papier ausgeschnitten und auf viereckige Karten aus Pappe oder Papier geklebt. Das Kind wird dann aufgefordert, mit geschlossenen Augen aus den 2 bis 3 Karten einen bestimmten Buchstaben auszuwählen.

Fazit:

Die Alphabetisierung fängt mit dem Buchstaben an. Die Einbindung unterschiedlicher Sinnesorgane hilft dabei, die Wahrnehmung der Buchstaben zu festigen und sichern das systematische Erlernen des Alphabets. Diese Grundlage ist von grosser Bedeutung für die nächsten Schritte beim Erwerb der Schriftsprache: Lesen und Schreiben.